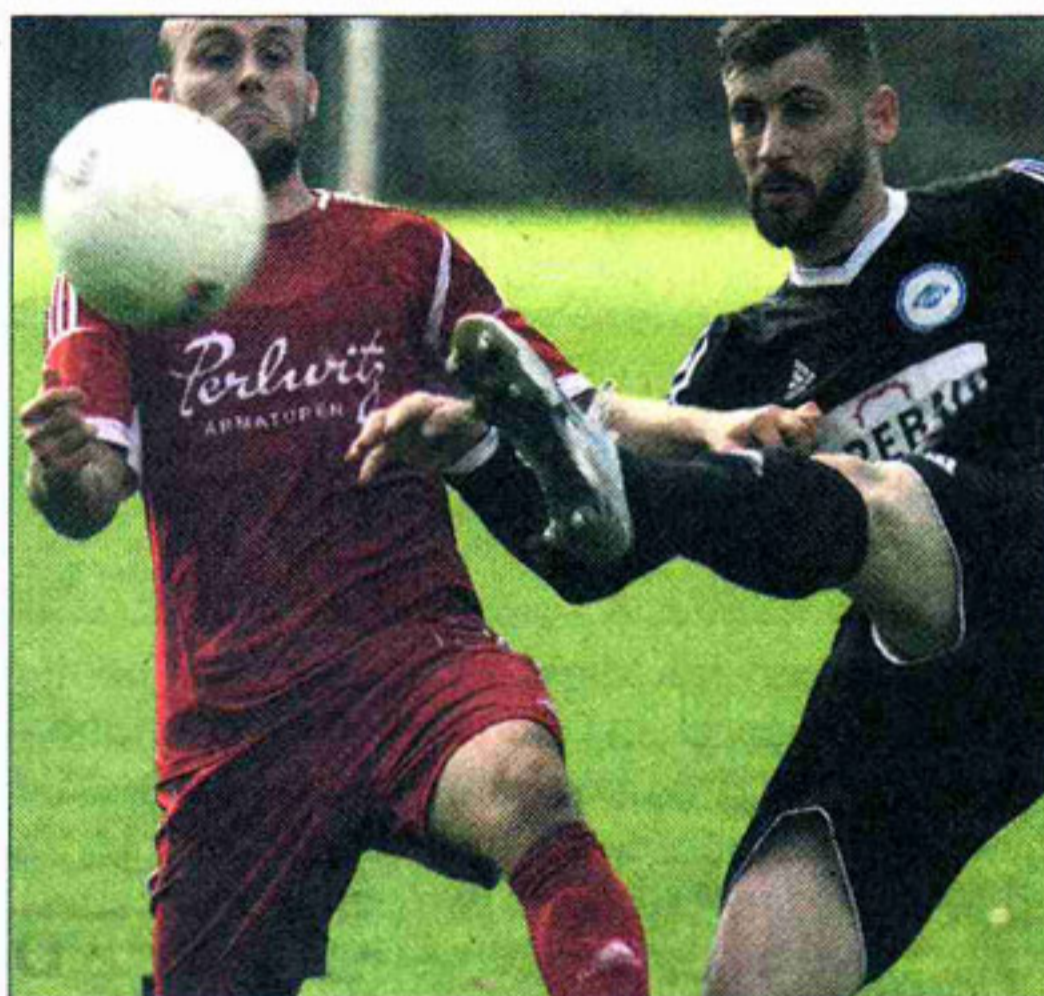


Kemo Kranich machte den Unterschied aus

Die Redaktion der Stadionzeitung „Flurstraße“ hatte einen guten Riecher. Auf der Titelseite druckten sie als Ankündigung des Nachbarschaftsderbys gegen die Spielvereinigung Blankenese ein Bild des Torjägers Kemo Kranich mit der Bildzeile ab „Konzentriert in die nächsten Derbys“. Auf eine Hinweiszeile, wie denn dieser abgebildete Spieler ist, wurde verzichtet, offensichtlich meinte der Schlussredakteur, ihn müssten schon alle Leser kennen. Das ist vielleicht etwas verfrüht, aber es wird nicht mehr lange dauern, dann weiß in Lurup auch der letzte Fan, wer Kemo Kranich ist. Er machte auch in der Begegnung gegen die SV Blankenese den Unterschied aus. In der 22. Minute sorgte er mit einem sehenswerten Treffer für Lurups 1:0. Es sollte das einzige

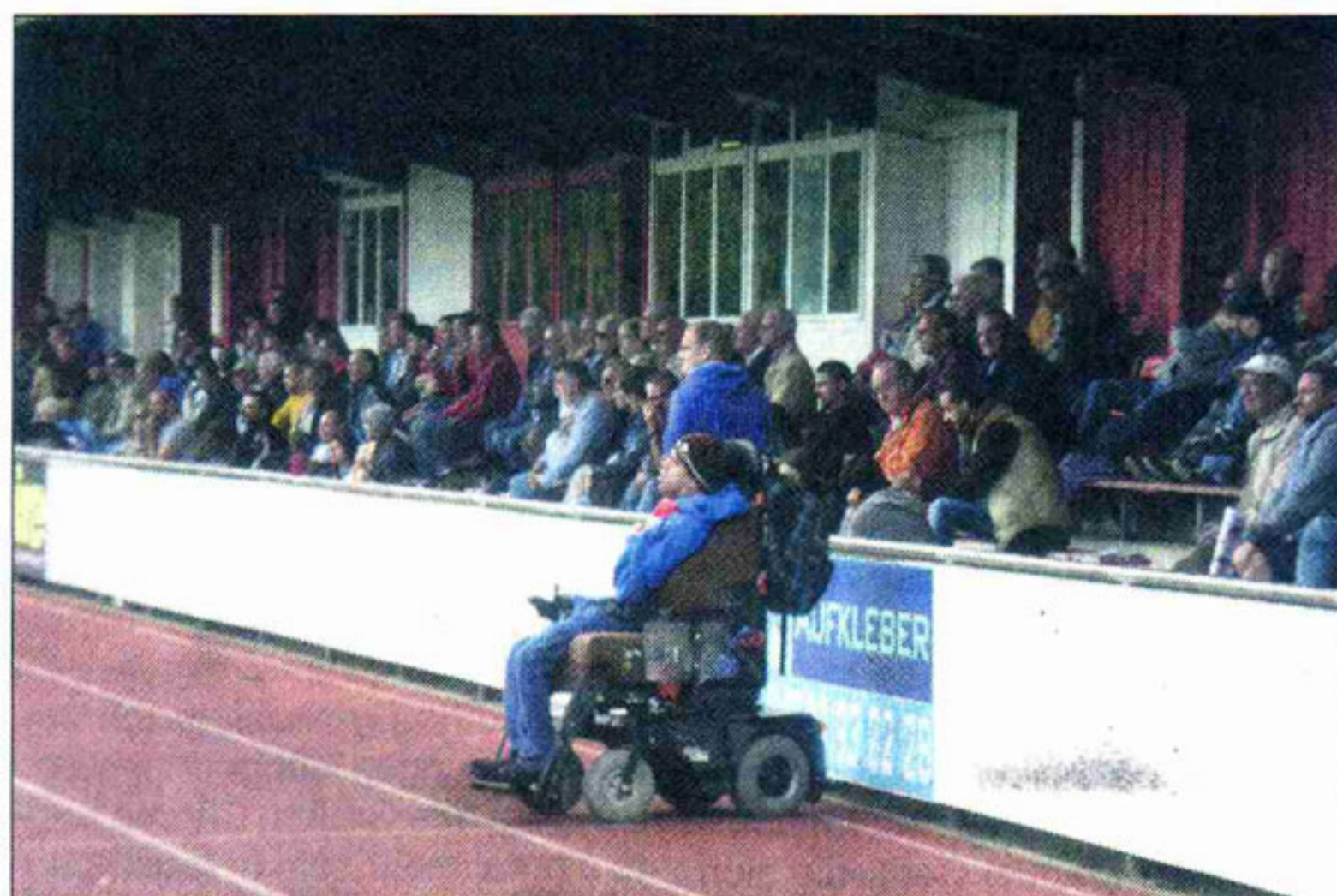
Tor dieses engen Duells sein. Wie er den Ball annimmt, wie er blitzschnell die Chance erkennt, das ist in der Landesliga nicht oft zu sehen. So sehr sich die stark aufspielende Blankeneser Mannschaft in der zweiten Halbzeit auch bemühte, sie konnte nicht mehr den Ausgleich erzielen, denn Lurups Abwehr stand sicher. Überraschend in der Verteidigung einmal wieder Timo Ehlers. Das echte Luruper „Eigengewächs“ war immer zur Stelle, wenn es brenzlich wurde. Er behielt jederzeit den Überblick und verdiente sich mit seiner Ruhe und Souveränität neben

Kranich an diesem Tag die Bestnote. Schließlich als Dritter im Bunde muss Torwart Marcel Kindler genannt werden. Wenn man solche Trümpfe ausspielen kann, kann man Trainer Berkan Algan verstehen, der nach dem



Es wurde verbissen gekämpft im Derby

harten Auswärtsspiel gegen ruppige Elmshorner gesagt hatte, er wolle so schnell wie möglich raus aus dieser Liga. Zum jetzigen Zeitpunkt schon Träume von einem Aufstieg in die Oberliga zu haben, erscheint kühn, aber nicht unrealistisch. Dabei sind erst elf Spiele absolviert. Das zur Schau gestellte Selbstbewusstsein des Trainers wird von Sponsor Christian Perlwitz unterstützt, der darauf hinwies, dass alle drei zuvor erlittenen Niederlagen nur mit einem Tor Differenz zustande gekommen waren. „Warum sollte Berkan da seinem Vertrauen in die Mannschaft nicht öffentlich Ausdruck geben?“, fragte Perlwitz. Nach dem Spiel kritisierte der Trainer lediglich, dass seine Spieler in der ersten Halbzeit nicht nachgelegt hätten. Chancen seien vorhanden gewesen. So musste am Ende noch gezittert werden, denn der Oberliga-Absteiger aus Blankenese erwies sich als starker Gegner. Den Gästen gelang es sogar, Lurup im letzten Drittel des Spiels in die Defensive zu drängen. Lurup dagegen musste sich auf Konter verlassen, die aber auch nichts mehr einbrachten, da Blankeneses Hintermannschaft den Beweis dafür antrat, der stärkere Teil der Mannschaft zu sein. Was dann auf das SVB-Tor kam, meisterte zwischen den Pfosten der Ex-Luruper Claus Hencke. Zweimal stand ihm allerdings das Glück zur Seite. Die letzte Möglichkeit für den SV Lurup, das Ergebnis auszubauen, hatte in der 84. Minute Kemo Kranich, aber seinen Torschuss konnte ein Blankeneser Abwehrspieler in äußerster Not zur Ecke abwehren. Am kommenden Freitag, dem 19. Oktober, 19:30 Uhr im Stadion Achter de Weiden ist Lurup zu Gast bei Blau-Weiß 96 Scheenefeld. Die Nachbarn besiegten am vorigen Freitag den SC Sperber auswärts mit 2:0 und konnten damit die Abstiegsränge verlassen.



Volle Tribüne am Sonntagmittag im Stadion an der Flurstraße.



Nach dem Spiel ruft Trainer Berkan Algan seine Mannschaft noch einma zusammen.

SV Lurup: Kindler; Appiah, Ehlers, Petersen, Straub; Hüttner (ab 55. Min. Martens), Aktan, Demirci, Müller (ab 76. Min. Suntic); Steinhöfel (ab 76. Min. Bah), Kranich. **Wi.**